

Liebe Freunde

Die Unterstützung vieler Freunde in Deutschland und Großbritannien ermöglicht uns, viele unserer Partner weiter zu unterstützen, besonders in Uganda und Kenia. Diese beeindruckt uns mit ihrem Einsatz, ihrem Engagement und Fleiß. Überall wo sie aktiv sind hat sich der Standard der Ernährung und Hygiene stark verbessert und das Vorkommen der verbreitetsten Krankheiten ist zurück gegangen. Unser kleiner Jahreshaushalt von 20.000 Euro trägt eine erstaunliche Menge an Früchten!

Arbeit an Schulen

Eric Kihuluka und seine Kollegen im District Kaliro haben ein ehrgeiziges Programm erstellt zur Zusammenarbeit mit allen 220 Schulen im Bezirk. Sie hatten einen sehr erfolgreichen Start: mit Ratespielen, Diskussionen und Wettkämpfen konnten sie das Interesse der Schüler und Lehrer gleichermaßen gewinnen. Die Bildungsbehörden haben erkannt, dass eine Verbesserung der Gesundheit, Ernährung und Hygiene stattgefunden hat und Discover einen Brief



Ein Lehrer, der die volle Aufmerksamkeit seiner Klasse hat mit den Erläuterungen zu Ernährung, Hygiene und and sanitäre Anlagen



Ein wesentlicher Teil der Hygiene ist das Waschen der Hände. Wo Wasser knapp ist, da braucht man einen „Tippy-Tap“. Alle Kinder in den Schulen von Kasese wissen jetzt, wie man solche Tippy-Taps baut und benutzt.

geschickt, in dem sie ihre Wertschätzung unserer Unterstützung zum Ausdruck bringen. Die Arbeit geht weiter. Ein zentral gelegener Vorzeigegarten wird angelegt, ebenso Gärten an jeder Schule. Fortbildungsveranstaltungen wurden durchgeführt mit Clanchefs, Dorfältesten und traditionellen Heilern. Der König von Busoga hat uns auch einen Brief geschrieben um seine Wertschätzung von Erics Arbeit auszudrücken. Er ist eine positive Kraft bezüglich der Ermutigung aller Mitglieder der Gemeinde, Erics Arbeit ernst zu nehmen.

In Kasese, Uganda, hat die Gruppe BioGardens viele Schulkinder und Lehrer fortgebildet und sie richten auch Schulgärten ein. In dem Maße, wie Schulkinder

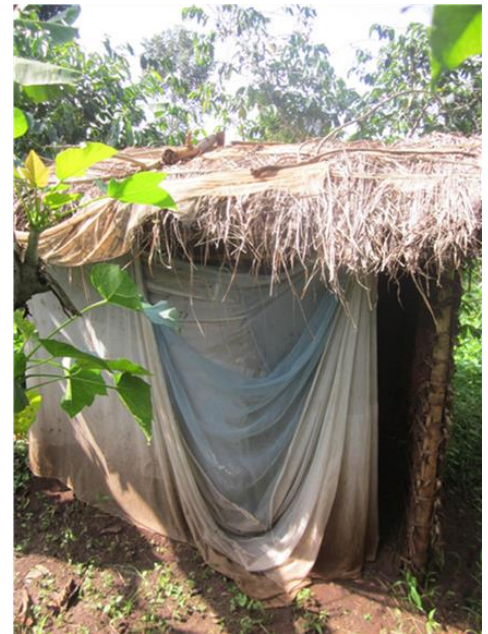
bewusster werden, nehmen auch ihre Eltern von diesen Maßnahmen Kenntnis!

Mit Dürreperioden fertig werden

Viele Familien litten sehr stark wegen der schrecklich-en Dürre 2017. Als Reaktion darauf bildete das Kasese Network Bauern fort in Methoden, wie man die langen Dürreperioden besser überstehen kann. Als Themen wurden bessere Schutzmaßnahmen für den Ackerboden, das Konservieren von Früchten, Gemüse und Kräutern und der sparsame Umgang mit Wasser ausgewählt. Wie man den Dürreperioden begegnen kann wird für immer mehr Discover Partner zu einem immer dringenderen Anliegen, mit dem auch wir uns hier in Deutschland ernsthaft auseinandersetzen.

Typhus

Im Unterbezirk Maliba gab es eine Typhusepidemie. Die 52 Mitglieder der örtlichen Discover-Gruppe Bum-bura Maliba besuchten 102 Haushalte, inspizierten die Toiletten und gaben entsprechende Empfehlungen. Sie stellten eine starke Übereinstimmung zwischen dem Zustand der Toiletten und der Zahl an Typhusfällen in den Familien fest. Anfang dieses Jahr (2018) veranstaltete die Discover-Gruppe ein zweitägiges Treff von Verantwortlichen aller relevanten Behörden auf dem sie eine koordinierte Kampagne zur Verbesserung der Gesundheit im Unterbezirk entwickelten. Wir freuen uns, dass Discover-Gruppen eine so positive Rolle übernehmen und die Führungspersonlichkeiten der



Sehr verschiedene Toiletten in Maliba

vielen Gemeinden zur Zusammenarbeit ermuntern.

Intensive einwöchige Fortbildungen

2016 nahm Andrew Kyambadde an einer Fortbildung von Rehema Namyalo teil. Er sagte: *“Die Fortbildung wirkte als Katalysator. Ich hatte immer vor, einen Bauernhof zu betreiben. Jetzt habe ich den Plan in die Wirklichkeit umgesetzt. Und die ganze Gemeinde profitiert davon. Sie kommen zu mir und holen Obst, Gemüse und Kräuter und bitten mich, ihnen zu zeigen wie man energie-effiziente Herde baut und wie man Soyamilch verarbeitet.”*

2017 bat Rehema Andrew, sich ihr und Evelyne Nakamatte anzuschließen als Kursleiter für Auszubildende



Andrew mit Frau beim Hibiskus-Dörren

für eine sechstägige Fortbildung für 30 Personen in Kaboyo, bei Masaka, in Uganda. Zwanzig Mitglieder der örtlichen Gemeinde profitierten davon ebenso wie elf weitere aus unterschiedlichen Teilen des Landes. Auch hier war die Rückmeldung der Teilnehmer äußerst ermutigend.

Rehema und ihr Team werden solche Fortbildungen zwei Mal jährlich durchführen. Jede wird in einer Gemeinde stattfinden, die sich dazu verpflichtet, das Gelernte in den Alltag des Dorfes zu integrieren. Das jeweilige Dorf, in dem gewöhnlich eine starke Armut herrscht, steuert Früchte und Gemüse dazu bei. Wir ermuntern auch verschiedene NGOs insgesamt zehn Vertreter aus anderen Teilen Ugandas mit 225 £, 250 € or 320 \$ pro Person zu unterstützen. Auf diese Weise benötigen wir keine Gelder von außerhalb.

Wasser

Obwohl Uganda reichhaltig über Trinkwasser verfügt haben nur relativ wenige Familien leichten Zugang zu sauberem Wasser. Die Lage ist erschwert durch die immer unregelmäßigeren Regenfälle.

Von September 2017 bis Januar 2018 rief Discover dazu auf, 9350 Euro zu spenden für den Bau zweier 10.000 Liter fassenden Wassertanks und 50 Regenwasserzisternen für Privathaushalte durch Mitglieder des Kasese Network. Dank vieler Freunde und Unterstützer haben wir dieses Ziel tatsächlich erreicht!

Die Zisternen in Nyirivu wurden vom Uganda Water Project mit Sitz in den USA gebaut. Die Dorfbewohner sind überglücklich. Christopher Nyakuni koordiniert die Einteilung im Dorf in Bezug auf Pflege und Wartung sowie den Wasserverbrauch. Christopher berichtet, dass durch die Wassertanks und das Sparprogramm des Dorfes ein Beitrag zur Minderung der häuslichen Gewalt und der Streitigkeiten zwischen den Clans der Nyirivu und Erivu erreicht wurde.

Die Zisternen für die Dörfer von Kasese werden von der Organisation DRIP mit Sitz in Großbritannien im April 2018 gebaut.

Selbsthilfegruppen in Kenya

2016 erhielt Discover einen Zuschuss von 8.200 Euro von der "Stiftung Entwicklung Zusammenarbeit" in Baden-Württemberg für vier weitere Schulungen von Selbsthilfegruppen des Fweny Natural Medicine Network in Süd-Nyanza sowie für die Schulung der Koordinationsgruppe von 15 Personen.



Eine überglückliche Gemeinde in Nyirivu. Sie sind auch sehr stolz auf ihre neuen Wasserfilter.



Mitglieder der Central Kachuonyo Selbsthilfegruppe, die auch zum Fweny Natural Medicine Network gehören, zeigen stolz ihre Flüssigseife, getrocknete Artemisia und getrocknete Chilis

Im Januar und Februar 2017 besuchte ich Fweny und viele der zwölf Selbsthilfegruppen im Fweny Netzwerk. Was ich sah hat mich sehr ermutigt. Das Fweny Team, das von Tamima Omondi und einem Führungsgremium von sechs Personen geleitet wird, hat eine hervorragende Arbeit darin geleistet, diese Gruppen in natürlicher Gesundheitsvorsorge zu schulen. Die Gruppen, die ich besuchte, zeigten mir stolz ihre Gärten und die Projekte zur Schaffung von Einkommen. Ihre Arbeit leistet einen bedeutenden Beitrag zur Verbesserung der Ernährung, Gesundheit und des allgemeinen Wohlergehens in diesem von Armut heimgesuchten Gebiet.

Besuch in Simbabwe

Im Dezember verband ich einen privaten Besuch bei meinem Sohn in Simbabwe mit Besuchen von Projekten, mit denen ich in der Vergangenheit schon zusammengearbeitet habe. Es beeindruckte mich, dass Dr. Joachem Nyamande, Direktor des Community Care Programms (DOMCCP) der Diözese Mutare, einen Preis zugesprochen bekam als bester NGO Direktor des Jahres 2017. DOMCCP arbeitet mit Menschen, die mit dem HIV-Virus leben und hat als Ziel, ihnen dabei zu helfen Fertigkeiten zu entwickeln und Mittel zu finden, die ihnen ein Einkommen verschaffen. Ihr Ziel ist die Region AIDSfrei zu bekommen.

Schlussbemerkung

In seinem neuen Buch "Die neue Völkerwanderung: Wer Europa bewahren will, muss Afrika retten", schreibt der äthiopische Autor Asfa-Wossen Asserate den folgenden Kommentar: "Entwicklung ist nur dann wirklich sinnvoll, wenn sie die Menschen dazu anregt, aus eigener Initiative zu arbeiten".

Ich denke, dass Discover stolz darauf sein kann mit sehr kompetenten und engagierten Partnern in Uganda und Kenia zusammen zu arbeiten, die über viel Unternehmungsgeist verfügen und unermüdlich daran arbeiten, die dringendsten Bedürfnisse ihrer Gemeinden zu sichern und zwar so wie sie es für am besten halten, nicht wir.

Ich danke allen unseren Freunden, die uns moralische und / oder finanzielle Unterstützung geben. Ich danke unserem Team hier in Winnenden, die Discover, unsere Arbeit und Ziele auf lokaler Ebene bekannt machen. Ich hoffe aufrichtig, dass auch Sie Vertrauen haben in das, was wir tun und dass wir uns auch in Zukunft auf Ihre weitere Unterstützung freuen dürfen.

Keith Lindsey

Vorsitzender von Discover, April 2018



Mitglieder der DOMCCP halten Bienen zur Schaffung von Einkommen und zum Umweltschutz. Sie pflanzten im strömenden Regen Bäume, die blühen, und präsentierten dann ihren Honig und Honigwein.